

LIT:potsdam

Pressemitteilung:

LIT:potsdam 2023 Das Programm

In einem Online-Pressegespräch mit dem künstlerischen Leiter von **LIT:potsdam**, **Denis Scheck**, wurde heute erstmalig das vollständige Programm von LIT:potsdam 2023 vorgestellt. Er verkündete: „Potsdam ist nicht nur ein Ort der Geschichte, sondern im echten Jahr von LIT:potsdam läuft auch ein Ort des Geschichtserzählens. In Potsdam wird Literatur zum Erlebnis.“

Weiterhin präsentierte Christiane Munsberg das Programm des Digitaltags (27. Juni 2023). Die bereits zum dritten Mal stattfindende Fachtagung steht in diesem Jahr unter dem Motto „Provokation als Geschäftsmodell?“

Das Motto des vom **27. Juni bis 2. Juli 2023** laufenden Festivals lautet: „Wenn das vorbei ist / This Too Shall Pass“.

Wir haben Ihnen unten stehend literarische Highlights von LIT:potsdam 2023 zusammengestellt. [Hier](#) geht es zur digitalen Pressemappe mit dem kompletten Programm und dem Pressematerial.

Der Ticketverkauf startet ab heute [online](#) und an allen Vorverkaufsstellen.

Gerne stehen wir für weitergehende Informationen und Anfragen zu Interviews mit den Beteiligten zur Verfügung!

Programm-Highlights



Mittwoch, 17.05.2023, 15 Uhr

Rede zum Ende der Schutzzeit

Madame Nielsen

Ort: Open Air im Innenhof der Kleinstschule

Die Rede zum Ende der Schutzzeit verspricht eine ungewöhnliche und für alle, die dabei sein werden, sicherlich ungewöhnliche Begegnung mit einer Künstlerperson, die ihr ganzes Leben zu einem Kunstwerk gemacht hat. Madame Nielsen. Wir sehen Kopenhagener, die die Grenzen von Realität und Fiktion, Leben und Werk, Fakt und Fabel, Mann und Frau aus mit ihrem gesamten bewegten Leben, in ihren Performances, aber auch in gefassten Romanen, die in ihrem Heimatland Dänemark Bestseller sind. Die Rede hat Madame Nielsen exklusiv für diesen Anlass geschrieben.

© Friedella van der Staaten

Dienstag, 27.06.2023, 20 Uhr

Lesung aus: „Waldwissen: Vom Wald her die Welt verstehen“

Peter Wohlleben

Moderator: Jakob Augstein

Ort: Open Air im Park der Villa Schöningen

Der Wald ist Handlungsort der Märchen, ein Ort der Entspannung und Erholung – vor allem ist der Wald aber ein emotionaler Sehnsuchtsort für Millionen Deutsche, aber auch ein Ort der industriellen Nutzung. Mit seinen Beständen aus „Das geheime Leben der Bäume“ fand der Förster Peter Wohlleben internationale Beachtung und öffnete vielen seiner Leser die Augen für einen anderen Blick auf den Wald. In seinem aktuellen Buch „Waldwissen. Vom Wald her die Welt verstehen“ lässt uns Wohlleben den Wald als Supercomputer (Biomaterie, Baumkister und Regenmacher erleben. Im Gespräch mit dem Journalisten und passionierten Gärtner Jakob Augstein erklärt Peter Wohlleben, was der Wald für unsere Entwicklung als Menschen bedeutet hat – und welche Rolle er für unsere Zukunft spielen kann.



© Jakob Wohlleben



Mittwoch, 28.06.2023, 19 Uhr

Lesung aus: „Zur See“

Dore Hansen

Moderator: Anne-Dore Krihn

Ort: Thalia Kino

Alle Inseln ziehen Menschen an, die Wunden haben, Aussprüche auf Haut und Seele.“ Dorens Roman enthält die komplette DNA einer deutschen Nordseeseele. Dort, Hansen schreien entlungensprach und sprachgewaltig über Menschen an einem besonderen Ort, wo die Jahre um die Kapitalküster aus Walknochen bestehen, die Angst vor der Mondstille in den Albedoküsten führt und man sein Leben an den Rhythmus der Touristenfahrten anpasst. Und wie in ihren ersten beiden Romanen „Alles Land“ und „Mittagsruhe“ geht die versetzte Isolationsthematik Dore Hansen in „Zur See“ an einen Ort, den viele für das Paradies halten, und portraitiert ihn als Hölle.

Anschließend 21 Uhr Film „Mittagsruhe“

Donnerstag, 29.06.2023, 19 Uhr

Lesung aus: „Kummer aller Art“

Mariana Levy

Moderator: Thomas Böhm

Ort: Thalia Kino

„Ein Meeres Buch über Kummer, das erstaunlich gute Laune macht“, liest man als erstes, wenn man Mariana Levys letztes Buch gegoigt, gefügt von der Angabe: Psychologie-Fiktion. Fakt ist, dass die in „Kummer aller Art“ versammelten 39 erzählenden Texte zuerst als Kolumne in „Psychologie heute“ erschienen, ehe sie als Erzählammlung Furore machten. Weil sie, wie Jelt konstatiert, „alles haben, was es zu literarischer Willkür braucht: Originalität in der Wahrnehmung, Witz und psychologischen Tiefgang.“

Anschließend 21 Uhr Film „Was man von hier aus sehen kann“



© Bibo Fährbe



Freitag, 30.06.2023, 19 Uhr

Lesung: Neue Texte aus „Alle Toten fliegen hoch“

Joachim Meyerhoff

Moderator: Denis Scheck

Ort: Open Air im Park der Villa Jacobs

Geschick, beiläufig, enorm unterhaltsam: Joachim Meyerhoffs Erzählwerk ist eine menschliche Totenbeschwörung und zugleich ein Stationsdrama um Momente der Selbstfindung und Selbstverleugung. Meyerhoffs autobiographischer Romanzyklus „Alle Toten fliegen hoch“ ist einer der größten Bücherfeger der Gegenwart und erzählt von einer Kindheit auf dem Gelände einer psychiatrischen Klinik, von einem Austauschjahr als Schüler in den USA, von einer Schlaganfallerkrankung und vom Schauspielstudium bei den Großeltern in München. Auf der LIT:potsdam liest Meyerhoff neue, noch unveröffentlichte Texte aus der heftig erwarteten Fortsetzung seines Romanzyklus.

Samstag, 01.07.2023, 19 Uhr

Lesung und Gespräch mit Sasha Marianna Salzmann

Performance: „Jokester“ – Serhiy Zhudan & Friends / Yury Gurski, Ulrike Almut Sandig

Ort: Waschhaus Potsdam

In Zeiten anhaltenden Krieges in der Ukraine brauchen wir Kunst, Poesie und Musik, um unser weiches Gleichgewicht neu zu justieren und dem Schrecken die Faust zu zeigen. Folgtorte vor unsprachlich ein Album und wurde dann eine kreative Performance des Dichters Serhiy Zhudan (Konzept und Skript) und des Komponisten und Musikers Yury Gurski (Komponent, Live-Musiker und Sänger). Es handelt sich um ein Disco-Musik-ukrainischer Dichter*innen der 20er Jahre, einer Blauzeit der Kunst und Kultur, deren meiste Vertreter durch Gewalt zu Tode kamen. Ihr Geist, ihr spirit wird in dieser erneut mörderischen Zeit mobilisiert. Ein gefährlich, lyrisch und musikalisch zeitgemäßes modernes Projekt, das den Futurismus zehrt und in die Zukunft verweist.



© Erik von Schulchow



Sonntag, 02.07.2023, 19 Uhr

Lesung aus: „Blutbuch“

Kim de Horizon

Moderator: Ursula März

Ort: Open Air im Garten der Villa Quandt

Der Roman „Blutbuch“, 2022 ausgezeichnet mit dem Deutschen Buchpreis, dem Schweizer Buchpreis und dem Leipziger des Jürgen-Peters-Stiftung, ist in seiner sprachlichen Extravaganz ebenso beeindruckend wie in seiner dramatischen Souveränität. Es gelingt Kim de Horizon damit, einen neuen Blick auf sehr altes Wissen ins Bewusstsein zu holen. Tagelbend ist eine Blutbuche, die im Garten der Großmutter steht, deren Dornen des Schreiblass liefert für die Befragung der Kindheit in Mahafutur. Dieser Akt verleiht sich zur Suche nach anderen Arten von Wissen und Befragung, erkundet die Lebensläufe der Familiengeschichte, die Lebensläufe der mütterlichen Vorfahren, die Angehörigen von brennenden Körpern in der Gegenwart, „wild, brutal, schamlos und witzig“ (NZ).

Über LIT:potsdam

Das Festival LIT:potsdam wird im Auftrag des Vereins litpots e.V. unter Vorsitz von Marianne Lubes durch die Projektleiterin Sabine Haack in Zusammenarbeit mit den Partnern des Festivals veranstaltet. Programmleiter ist Denis Scheck. Die Schirmherrschaft des Festivals haben Marja Schüle, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, sowie Mike Schubert, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam, übernommen. LIT:potsdam wird gefördert von der Landeshauptstadt Potsdam mit dem Kulturquartier Schriftbauergasse Potsdam, aus Mitteln des Landes Brandenburg sowie mit freundlicher Unterstützung von zahlreichen Kooperationspartnern. Medienpartner sind der Rundfunk Berlin-Brandenburg RBB, Potsdamer Neueste Nachrichten sowie die Zeitschriften events und Potsbids. www.litpotsdam.de

Der Digitaltag steht in diesem Jahr unter dem Motto „Provokation als Geschäftsmodell?“. Die Fachtagung wird kuratiert von Christiane Munsberg und Klaus Kluge. Gefördert von der EVP-Fraktion im Europäischen Parlament, dem Land Brandenburg und unterstützt von der European Cultural Foundation.

Pressekontakt

Pressekontakt LIT:potsdam

Sophie Radecker und Mathias Voigt

Literaturfest

Alte Jakobsstraße 87/88

10179 Berlin

Tel. +49 (0)30-531 40 70-10 / +49 (0)176-24 03 26 31

Fax +49 (0)30-531 40 70-99

litpotsdam@literaturfest.de

www.litpotsdam.de

<http://literaturfest.de>

Impressum

Datenschutz

Wir senden Ihnen Pressemitteilungen, weil wir davon ausgehen, dass diese für Sie interessante Informationen enthalten. Wir möchten Ihnen auch in Zukunft diese Informationen zukommen lassen und können daher auf diesem Wege unseren gesetzlichen Informationspflichten nach. Wir informieren Sie in diesem Zusammenhang umfassend über die Möglichkeit des Widerrufs zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, wenn Sie in Zukunft keine Informationen mehr von uns erhalten wollen.

Datenschutz & Informationspflicht

Wir, die Literaturfest GmbH & Co. KG, Alte Jakobsstr. 87/88, 10179 Berlin, litpotsdam@literaturfest.de, verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten (Name, Vorname, Firma, Adresse, E-Mail, Adresse) zum Zwecke der regelmäßigen Übermittlung von für Sie relevanten und positiven Informationen zu aktuellen Buch-Beschreibungen und weiteren Themen im Rahmen von Pressemitteilungen. Rechtgrundlage hierfür ist eine Interessenabwägung gemäß Art. 11 DSGVO. Empfänger der Daten sind ausschließlich Mitarbeiter von Literaturfest, die Vorliegen einer entsprechenden Berechtigung und ggf. externe IT-Dienstleister im Rahmen von Vertragspartnern, mit denen entsprechende Vereinbarungen zur Vertraulichkeit geschlossen wurden. Eine sonstige Übermittlung oder Weitergabe, z. B. in Drittstaaten, findet nicht statt und ist auch nicht geplant. Sie haben jederzeit das Recht auf Auskunft, auf Berichtigung, auf Löschung („Vergessenwerden“), auf Einschränkung der Verarbeitung, ein Widerspruchsrecht, ein Recht auf Datenübertragbarkeit sowie ein Recht auf Widerruf Ihrer Einwilligung. Nehmen Sie in diesen Fällen an besten per E-Mail (litpotsdam@literaturfest.de) Kontakt zu uns auf. Sie können uns aber auch einen Brief schreiben. Sie erhalten nach Eingang umgehend eine Rückmeldung. Ihnen steht, sofern Sie der Meinung sind, dass wir Ihre personenbezogenen Daten nicht ordnungsgemäß verarbeiten, ein Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde zu. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich gerne an unseren Datenschutzbeauftragten (datenschutz@literaturfest.de).

Sollten Sie diese Form der Information nicht mehr wünschen, werden wir Sie nicht weiter damit belästigen, denn Ihre Zeit und Ihre Daten sind für uns in höherer Maße schützenswerter Güter. Das gilt schon inner, und das gilt natürlich besonders mit rassistischen der DSGVO. Bitte lesen Sie zum Thema Datenschutz auch unsere Erklärungen unter in dieser E-Mail. Und lassen Sie uns wissen, wenn Sie diese Informationen nicht mehr beziehen möchten oder Sie Fragen zu unserem Umgang mit Ihren Daten haben? Zur Abklärung geht es [hier](#).